

Warum wir einerseits Vernetzungen und gemeinsame Aktionen wollen und andererseits nicht bei allen Dingen mitmachen können.

Wir sind gewerkschaftliche Seniorenarbeitskreise, die ihr Handeln nach den Grundsätzen der Einheitsgewerkschaft ausrichten. Das heißt, wir sind überparteilich. Parteilich sind wir für unsere Interessen und wir messen Parteien und andere Organisationen daran, ob sie unsere Interessen respektieren und unterstützen oder ob sie dagegen arbeiten.

Unser Engagement hat darüber hinaus grundlegende Prinzipien:

Wir sind für eine solidarische Gesellschaft, die Generationensolidarität, internationale Solidarität und Solidarität mit Benachteiligten, Verfolgten und Minderheiten einschließt. Wir sind gegen Nationalismus und für ein friedliches und respektvolles Zusammenarbeiten zwischen den Völkern und Staaten.

Daraus folgt:

Wir werden **keine dauerhaften, weitgehende Bündnisse** mit anderen Organisationen eingehen, die teilweise umfassende politische Programme haben, in manchen Punkten auch Ziele verfolgen, denen wir nicht zustimmen können. Eine **punktueller Zusammenarbeit** zu bestimmten Zielen streben wir selbstverständlich an und suchen sie auch.

Wir wollen **keine gemeinsamen Aktionen** mit Organisationen durchführen, deren weitergehende Programmatik unseren Prinzipien widersprechen. Dazu gehören offen neonationalistische Parteien und Gruppierungen. Dazu gehören für uns aber auch Parteien wie die AfD und Organisationen wie z.B. die PEGIDA.

Kiel, im März 2015